



Sina Borowski (S2) spielt Carmen

KULTUR AN DER WICHERN-SCHULE

Carmen – ein Drama um Liebe und Tod

■ Toreros, Stierkampf, Flamenco, glutäugige schöne Frauen, mehr oder weniger heldenhafte Männer, mitreißende Musik, typisch spanische Szenen – jeder von uns, auch wenn er oder sie noch nie in der Oper

war, verbindet bestimmte, sehr farbige Vorstellungen mit dem Namen „Carmen“. Jeder hat ein paar der populären Melodien im Ohr, mit denen George Bizet die archaische

Fortsetzung auf Seite 2

Spiel mit selbstgebauten Großmasken

■ In diesem Schuljahr hat die Theater-AG der Reformschule der 5. Klassen das Jahresthema der Schule kreativ umgesetzt. Dem Bau von Großmasken ging eine Phantasiereise voraus, in der die SchülerInnen einer Gestalt begegneten, die ihnen Angst einflößte. Die individuelle Verarbeitung dieses Impulses rief bei den SchülerInnen keine vorgefertig-

ten Ideen ab; vielmehr entstanden über diese „Angstbegegnung“ in den Kindern Bilder, die mit ihnen unmittelbar zu tun haben.

Der Kopf dieser Phantasiegestalt wurde von jedem Schüler aus 10 kg Ton modelliert. Viele sehr zeitaufwendige Arbeitsschritte folgten, bis es zu den beeindruckenden Ergebnissen kam.

Jetzt, da das Spiel mit den Masken losgeht, erfahren die Schüler die Wirkung ihrer überproportionierten Köpfe und die Notwendigkeit des gezielten Einsatzes ihres Körpers. Das Gefühl des Sich-Verstecken-Könnens hinter der Maske und der damit verbundenen Anonymität fördert bei vielen das ausdrucksstarke Spiel.

Voller Stolz freuen sich alle auf ihren ersten Auftritt im Michel am 6. Juli. Eine Aufführung zur Eröffnung des Wichern-Forums ist in Planung. **cs**



Begegnung mit eigenen Ängsten

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Herzlich begrüße ich Sie und euch zur Sommerausgabe unserer Wichern-News. Sommerlich bunt und heiter kommen auch die Themen daher. Die Highlights unserer Theater- und Konzertsaison freuen sich auf ihr Publikum. Auch in anderen Bereichen ernten die Beteiligten zum Abschluss des Schuljahres die ansehnlichen Früchte langer und engagierter Arbeit, seien es die Sieger verschiedener Schülerwettbewerbe, die Jahresprojekte zum Thema „Angst und Mut“, das Vorbereitungsteam für unseren Michel-Gottesdienst, und nicht zuletzt die über 200 Schülerinnen und Schüler, die in diesen Tagen ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestehen!



Fröhliche und erholsame Sommerferien wünscht Ihre und eure

V. Schröter

VERENA SCHRÖTER

MELDUNGEN

ERFOLGREICHE TEILNAHME AN DER MATHEOLYMPIADE

■ Für die diesjährige Landesrunde der Matheolympiade konnten sich acht SchülerInnen der Wichern-Schule qualifizieren. Vier knifflige Aufgaben mussten die etwa 600 TeilnehmerInnen in vier Stunden lösen. Besonders erfreulich ist die Leistung von Julia Groß (6G1), die in ihrer Altersgruppe den dritten Platz erreichte.

6G2 GEWINNT MALWETTBEWERB

■ Fest verschweißt in der Grundsteinurne des Wichern-Forums liegt neben fünfzig anderen Beiträgen ein Bild der 6G2. Für ihr Gemeinschaftswerk, auf dem der Wunsch nach Spiel- und Sportangeboten zum Ausdruck kommt, erhielt die Klasse einen Gutschein über 100 Euro. Er soll für eine geplante Kanufahrt genutzt werden.

REFORMSCHULE

Lehrerarbeit: Abschied vom Einzelkämpfertum

■ Seit knapp zwei Jahren wird in der Grundschule nach einem Reformkonzept gearbeitet, unsere Schüler werden in veränderter Unterrichtsstruktur (Planarbeit, Projektunterricht) unterrichtet. Aber auch für die beteiligten Lehrer haben sich damit Arbeitsformen stark verändert. Wir befragten dazu zwei junge Kollegen, Julia Küster und Marc Plöger.

Welche Veränderungen haben sich durch die Reformgrundschule für die Arbeit des Lehrers ergeben?

KÜSTER: Im Gegensatz zum herkömmlichen Unterricht, den ich früher täglich allein zu Hause vorbereitet habe, geschieht die Unterrichtsvorbereitung jetzt in Jahrgangsteams. Einmal in der Woche treffen sich alle Lehrer der zweiten Klassen und planen gemeinsam den Unterricht in den Hauptfächern und Projekten. Wochenpläne werden erstellt, Materialien ausgetauscht und neue Aufgaben verteilt.

PLÖGER: An meinem vorherigen Arbeitsplatz haben sich Kollegen kaum ausgetauscht und sogar Dinge aus Konkurrenz-



Julia Küster und Marc Plöger, Pioniere der Reformgrundschule

gründen für sich behalten. Hier an der Wichern-Schule profitieren junge Kollegen von den Erfahrungen der Älteren und umgekehrt.

Welche Vorteile und Veränderungen bringt die Reformschule für die Eltern?

KÜSTER: Der Unterricht wird gemeinsam sehr profunde geplant und evaluiert, so dass Eltern sicher sein können, dass in allen Parallelklassen durchdachte, an Bildungsplänen orientierte Stunden gegeben werden.

TB

Kammermusik im Wichern-Saal

■ Wie in jedem Jahr bot auch diesmal der Kammermusikabend im April einen lebendigen Einblick in die musikalischen Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler. Frau Kortendieck führte mit Charme durch das Programm, das die jungen Musiker mit viel Improvisation und Freude an der Musik füllten. Begeisterter Beifall des Publikums belohnte die Künstler. Manche der Anwesenden erlebten diesen stimmungsvollen Abend mit Wehmut und Freude, denn es war der letzte dieser Art im Wichern-Saal. Ab nächstem Jahr werden die Schulkonzerte auf der großen Bühne des Wichern-Forums stattfinden.

FREDDYS ANSICHTEN



■ Moin, Leute – ich bin's, Euer Freddy! Habt Ihr das schon mitgekriegt? Die Lehrer haben eine neue Sportart erfunden: Gerüstklettern! Das machen die jetzt in der Mehrzweckhalle. Und die sind so begeistert davon, dass sie das Gerüst gar nicht erst wieder abbauen. Erst hab ich ja gar nicht verstanden, warum die das machen. Dann hab ich gehört: Die Heizungsanlage frisst Bälle – Fußbälle, Volleybälle, Handbälle, Badmintonbälle. Na, wer das glaubt! Ich glaub ja, die Lehrer wollen Spaß haben!



Wahrscheinlich danken sie insgeheim dem Architekten, der die Heizung vermurkst hat.

Also ein paar von den Lehrern sind schon richtig schnell geworden beim Raufen und Runterturnen – Respekt! Und bestimmt haben die sich schon ein Punktesystem ausgedacht: Wer die meisten Bälle runtergefegt und am schnellsten ist, der hat gewonnen und wird am letzten Schultag als Held im Lehrerzimmer gefeiert. Also ich werde das mal genau beobachten! Und tschüß!

Fortsetzung von Seite 1

CARMEN ...

Handlung um Liebe und Tod, Eifersucht und Freiheitsdrang vor 135 Jahren vertont hat.

Von diesem „spanischen“ Flair und der aufregenden Geschichte haben sich die Schüler des DSP-Kurses von Herrn Zörnig inspirieren lassen und mit ihm eine in heutiger

Sprache gefasste eigene Version des Stoffes erarbeitet. Die Figuren der Carmen, des Soldaten Don José, seines Nebenbuhlers Escamillo und all der vielen Nebenpersonen sind frisch und lebhaft entwickelt. Sie werden verständlich in ihren Motiven, die uralten Konflikte kommen im neuen Gewand daher, ohne den Reiz des Exotischen und Romantischen zu verlieren.

Eine sehr schöne Ergänzung wird die musikalische Umrahmung durch das Schorchchester unter der Leitung von Herrn Matthes sein, das zwischen den Szenen viele Originalmelodien aus der Oper Carmen spielt.

Es wird zwei Vorstellungen geben: am Montag, den 21. Juni, und Dienstag, den 22. Juni, jeweils um 20 Uhr.

Wir sind gespannt!

FP

REFORMSCHULE

Ausbildungsbrücke – Start geglückt!

■ Am 26. Januar war es soweit, die Ausbildungsleiterin Christine Krebs traf sich erstmals mit fünf an einem Coaching interessierten Schülern der zehnten Schulklasse. Da alle sich für diese Zusammenarbeit entschieden, konnte die Premiere der Ausbildungsbrücke starten. Was sagt Frau Krebs nach fünf Monaten Zusammenarbeit, in der sie SchülerInnen bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz unterstützt hat?

„Die ersten fünf SchülerInnen, die ich übernommen habe, haben jetzt einen Ausbildungsplatz. Mathis als Metallbauer, Mike

als Industriemechaniker, Tobias als Stuckateur, Leon als Elektroniker und Lara geht zur Berufsfachschule und hat einen Praktikumsplatz bei einem Immobilienmakler.

Ich freue mich für die fünf. Sie zeigten große Eigeninitiative, obwohl sie sich zeitgleich vor allem um die Realschulprüfung kümmern mussten. Dies bedeutete natürlich doppelten Stress.

Leider fehlte die Zeit, frühzeitig mehr Einfluss auf ihre Vorstellungszeugnisse zu nehmen (z. B. auf „Verspätungen“ etc.). Ich kann daher nur empfehlen, bereits in der 8. Klasse



Die SchülerInnen mit ihrer Ausbildungsleiterin

mit einer Ausbildungspatenschaft zu beginnen.“ Mehr zur Ausbildungspatenschaft unter www.ausbildungsbruecke.de.

ROLF DRZONEK

Unser Weg zum Michel

Am Dienstag, 6. Juli um 10 Uhr, feiert die Wichern-Schule das Ende des Schuljahres und den Beginn der Ferien mit einem Gottesdienst im Michel. Im Zentrum wird dabei unser Jahresthema „Angst und Mut“ stehen. Außerdem sorgen der Gospelchor, eine Theatergruppe sowie die Lehrerband für einen lebendigen Gottesdienst in einem würdigen Rahmen.

■ Wenn um 10 Uhr jeder der knapp 1.600 Gottesdienstbesucher seinen Platz im Michel gefunden hat, dann verdanken wir das einem sechsköpfigen Team, das schon seit einem halben Jahr an dieser Herausforderung arbeitet. Sitzpläne erstellen, Sicherheitsbestimmungen beachten und Sonderzüge mit dem HVV vereinbaren sind nur drei der Aufgaben, die zu leisten sind, damit die gesamte Wichernschulgemeinde recht-

zeitig und sicher zu diesem Großereignis erscheinen kann. Dabei treten immer auch unerwartete Probleme auf. So stellte sich im Verlauf der Planung heraus, dass die günstig gelegene Station Baumwall im Juli wegen Bauarbeiten geschlossen sein wird. Stattdessen kommt nun die Polizei zum Einsatz, wenn wir auf dem Weg von der U-Bahnstation Messehallen zur Kirche die Willy-Brandt-Straße überqueren werden. JD

WIR STELLEN VOR

Draußen zu Hause

■ Wer Klaas Kurtzweg erlebt, fühlt sich schnell an den Werbeslogan erinnert, der alle Globetrotter fasziniert. Wie die Naturburschen aus dem Katalog liebt er Erlebnis-sportarten. Begeistert erzählt er von einer Paddeltour entlang der Schleswig-Holsteinischen Küste, auf der er Wind und Wetter und dem „eigenen Schweinehund“ trotzen konnte. Seine zweite Liebe gilt dem Handball, ein Hinweis darauf, dass Herr Kurtzweg ein waschechter norddeutscher Jung' ist.



Klaas Kurtzweg

die Schüler heran“ berichtet der Pädagoge. Er findet es in Ordnung, wenn ihn manche seiner Schützlinge als ihren „geduldigen Klassenpapa“ ansehen, mit dem sie auch schon mal raufen können.

Als Fachleiter Sport möchte er einen Unterricht fördern, der die Schüler dazu herausfordert, eigene Lösungswege zu finden: „Es gibt viele Wege, um auf eine Reckstange zu kommen, nicht nur den klassischen Aufschwung.“

Seine eigenen Wege werden den 30-jährigen immer wieder nach draußen in die Natur führen. Dabei zieht es ihn nicht in die Ferne. Dieser Globetrotter bleibt uns erhalten, denn er liebt das raue Klima des Nordens.

MELDUNGEN

NEUE MITGLIEDER DER SCHULEITUNG GEWÄHLT

■ Im Frühjahr fanden die Wahlen für die Leitungsstellen der kommenden Stadtteilschule bzw. Primarschule statt. Mit großer Mehrheit wurden Frau Vicky Schmidt (Stadtteilschule) und Herr Maik Becker (Primarschule) mit diesen Aufgaben betraut. Beide Pädagogen sind derzeit noch mit Leitungsaufgaben an der Bugenhagenschule (Stiftung Alsterdorf) beschäftigt. In weiteren Wahlen wurden außerdem Herr Detlev Eggers in seiner Funktion als stellvertretender Schulleiter der Reformschule und Herr Claus Behrens als Koordinator der Reformschule bestätigt.

UWE-SEELER-CUP

■ Einen großartigen zweiten Platz erkämpfte sich das Jungenteam der Wichern-Schule (Jahrgänge 99 und jünger) beim Uwe-Seeler-Cup in der Alsterdorfer Sporthalle. Ebenso bemerkenswert ist der dritte Platz, den das Mädchenteam erreichte.

ERFOLGE BEIM BUNDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN

■ Zwei Schülerinnen unserer Schule waren beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb erfolgreich. Anastasia Erohina (9G4) erreichte in der Kategorie „Einzelwettbewerb in einer Fremdsprache“ den 2. Platz. Für ihren 4. Platz in der Kategorie „Einzelwettbewerb mit zwei Fremdsprachen“ erhielt Anna Ndubusi (10G4) einen Anerkennungspreis.

EVANGELISCHES PROFIL

Altareinweihung und Buchvorstellung

■ Zwei schöne Projekte, die unser evangelisches Profil stärken, fanden am 28. Mai in der Schulkapelle eine Würdigung.

Der neue Altar für unsere Schulkapelle ist fertig und wurde feierlich eingeweiht. Entwickelt und gebaut hat ihn der Künstler Ludger Trautmann zusammen mit Schülern aus der 7. und 9. Klasse. Die Schüler konnten in der fünfwöchigen Bauzeit ihre kreativen und handwerklichen Fähigkeiten einbringen, für den Feinschliff sorgte der Künstler. Als Material wurde Lindenholz benutzt, die Form entspricht modernen ästhetischen Gesichtspunkten.

Das dazugehörige Leseputz wurde auf der Feier gleich praktisch eingeweiht. Anlass dazu bot die Präsentation des Buches, das



Buch und CD kann man für 5 € im Sekretariat kaufen.

aus dem Wettbewerb zu unserem Jahresthema „Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir“ hervorgegangen ist. Mehr als 150 Textbeiträge und über 70 Bilder aus allen Klassenstufen wurden eingereicht, und die meisten davon kann man jetzt in dem achtzigseitigen Buch mit beiliegender CD nachlesen bzw. betrachten.

Nachdem die preisgekrönten Autoren ihre Texte vorgelesen hatten, sprach Frau Dr. Schröter

noch ein Dankeswort an alle Beteiligten und Unterstützer. Anschließend gab es im Foyer der Kapelle Gelegenheit, sich die Ausstellung über den Altarbau und das Buchprojekt anzusehen und auch selbst ein Buch mit beiliegender CD zu erwerben.

GÜNTER KUTZKE

KULTUR AN DER WICHERN-SCHULE

Kurzbesuch aus Jena

■ Am 25. März bekam das Schulorchester einen Kurzbesuch des Partnerorchesters aus Jena. Am Nachmittag wurde gemeinsam geprobt und schon am Abend fand das öffentliche Konzert statt. Unser Schulorchester spielte ein Konzert für Cello und Orchester, unsere Gäste aus Jena unter anderem ein Doppelkonzert für zwei Celli und Orchester.

Außerdem gab das Schulorchester schon einen kleinen musikalischen Vorgeschmack auf die Aufführung von „Carmen“ am 21. und 22. Juni. Bei einer kleinen Feier nach erfolgreichem Auftritt kamen dann beide Gruppen zusammen um sich auszutauschen, da es während der Proben leider wenig Zeit dazu gab. Viel zu früh mussten die Jenaer ins Bett, denn schon am nächsten Morgen sollte es auf ihrer Konzertreise weitergehen nach Dänemark und Kiel.

FABIAN KAHL

PROFILOBERSTUFE

Ende der Kreidezeit

■ Kreide und schmutzige Tafellappen sucht man im Mathematikraum vergeblich. Wenn sich der Mathematiklehrer Herr Terber der Tafel zuwendet, dann hilft ein elektronischer Stift, mit dem Gleichungen und Zeichnungen auf eine digitale, interaktive weiße Tafel geschrieben werden. Die Tafelbilder können im Computer gespeichert und in der nächsten Stunde weitergenutzt werden.

Fehlenden Schülern können Unterrichtsmitschriften als PDF-Datei nach Hause geschickt werden. Der Mathematikunterricht wird dynamisch und der notwendige Einsatz von Computeralgebrasystemen erheblich erleichtert.

Die Wichern-Schule verfügt derzeit über fünf dieser modernen Tafeln, die zunehmend auch von anderen Fächern, insbesondere für Präsentationen und Internetarbeit, genutzt werden. Über Kreidestaub, schmutzige Finger und Tafellappen kann sich dabei keiner mehr beschweren.

TERMINE

4. JUNI

letzter Schultag für unseren Abiturjahrgang 2010

14.–15. JUNI

Unterrichtsfreie Tage am Gymnasium wegen mündlicher Abiturprüfungen

21.–22. JUNI, 20 UHR

„Carmen“ – ein Theaterstück mit Orchester erarbeitet und gespielt vom DSP-Kurs S2 unter der Leitung von Herrn Zörnig und Herrn Matthes

25. JUNI

Entlassung der Abiturienten
13.45 UHR: Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche
15 UHR: Entlassungsfeier in der Mehrzweckhalle

26. JUNI

Kollegiumsausflug nach Ratzeburg

26. JUNI, 18 UHR

Abi-Ball im Le Royal in Barmbek

26. JUNI–4. JULI

Schülergruppe fährt nach Taizé

28. JUNI, 20 UHR

Elternratssitzung

29. JUNI

Bundesjugendspiele Klasse 5–10 im Hammer Park

3.–4. JULI

Kollegiumsausflug nach Helgoland

6. JULI, 10 UHR

Abschlussgottesdienst im Michel mit anschließender Zeugnisausgabe in der Schule

8. JULI–18. AUGUST

Sommerferien

IMPRESSUM

WichernNews erscheinen viermal im Jahr. Diese und ältere Ausgaben finden Sie auch unter www.wichern-schule.de. Dort können sie auch kostenlos abonniert werden.

Herausgeber: Wichern-Schule des Rauhen Hauses
 Horner Weg 164, 22111 Hamburg
Kontakt: Tel. 040/655 91-190, -191, Fax 040/655 91-256
Redaktion: T. Behrendt, J. Dreessen (Ltg.), G. Geisler,

U. Großbongardt, M. Heider, F. Plath, C. Schmidt
Fotos: J. Dreessen, R. Drzonek, S. Zörnig
Gestaltung: Johannes Groth Kommunikationsdesign

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2010 ist der **20. September.**